Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche Neckarau

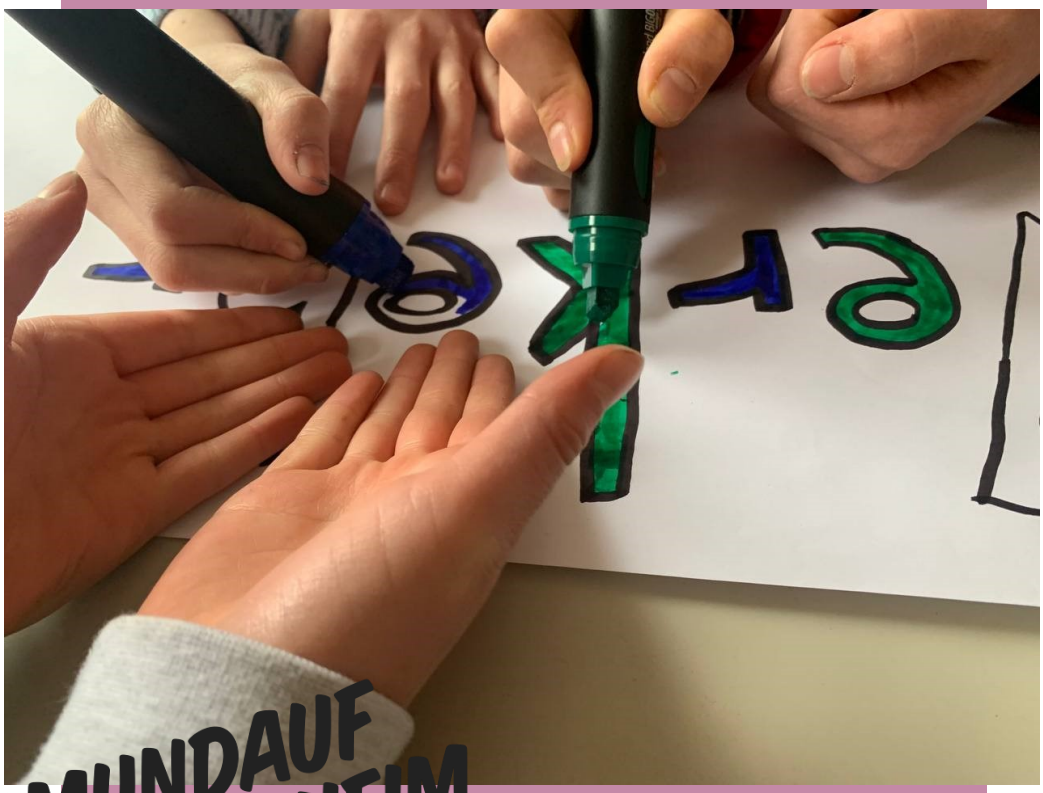
Eine Veranstaltung des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros

Mannheim, 23. März 2022

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING
Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²



#MUNDAUF MANNHEIM

68DEINS! Stadtteilversammlungen

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in jeweils sechs oder acht Stadtteilen.

Vor der Stadtteilversammlung besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! junge Menschen in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen „kommunalpolitischen Foren“ erarbeiten Kinder und Jugendliche im Vorfeld Themen und Anliegen, die ihnen in ihrem Stadtteil wichtig sind und erstellen Präsentationen. Diese werden dann bei der zentralen Versammlung mit Mannheimer Politiker*innen und erwachsenen Multiplikator*innen diskutiert.

Weitere Formate ...

der 68DEINS! Kinder– und Jugendbeteiligung sind der Jugendbeirat, die Mannheimer Kinder– und Jugendgipfel und 68DEINS! Schule und Demokratie. Das **68DEINS! Kinder- und Jugendbüro** organisiert und koordiniert alle Formate der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung.

www.68deins.de

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche Neckarau

Auf der 68DEINS! Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche am 23. März 2022 konnten junge Menschen aus dem Stadtteil Neckarau ihre Ideen und Anliegen einbringen. Wichtige Themen waren dabei Sport– und Freizeitorte, Spielplätze, soziale Gerechtigkeit, Umwelt– und Tierschutz und Verkehr. Ihre Ideen und Anliegen diskutierten die Jugendlichen mit Politiker*innen aus dem Gemeinderat und dem Bezirksbeirat, Jugendbürgermeister Dirk Grunert, Mitgliedern der Verwaltung sowie Aktiven aus der Jugendverbandsarbeit und dem Jugendbeirat.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte das Kinder– und Jugendbüro Anliegen mit Kindern und Jugendlichen aus der Schillerschule, der Almenhof Grundschule, dem Bachgymnasium und dem Jugendtreff Neckarau erarbeitet. Die in der Vorbereitung entstandenen Präsentationen wurden auf der Stadtteilversammlung vorgestellt und diskutiert. Im Folgenden werden die Anliegen der Kinder und Jugendlichen und die Rückmeldungen der Politiker*innen dokumentiert.

Vertreter*innen aus Politik und Stadtgesellschaft interessieren sich für die Themen und Anliegen

Folgende Vertreter*innen aus dem Bezirksbeirat (BBR) und aus dem Gemeinderat (GR) waren anwesend:

- **Bernhard Boll (GR, SPD)**
- **Sabine Leber-Hoischen (BBR, SPD)**
- **Harald Knecht (BBR, GRÜNE)**
- **Isabel Dehmelt (GR, GRÜNE)**
- **Dennis Ulas (GR, LI.PAR.Tie)**
- **Christine Pospesch (BBR, LI.PAR.Tie)**
- **Brigitte Müller-Steim (BBR, CDU)**
- **Elke Zimmer (MdL, GRÜNE)**

Außerdem waren **Dirk Grunert**, Bürgermeister für Bildung, Jugend und Gesundheit der Stadt Mannheim, **Birgit Schreiber** (Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte, Stadt Mannheim) und **Karin Heinelt** (Geschäftsführung Stadtjugendring Mannheim e.V.), sowie für den Jugendbeirat **Mia Helbig** anwesend. Zudem nahmen einige Personen aus der Jugendverbandsarbeit teil.

Präsentation der Ideen und Anliegen

Nach einer kurzen Begrüßung durch 68DEINS! stellten die Kinder und Jugendlichen ihre Ideen und Anliegen vor. Die Erwachsenen aus Politik und Stadtgesellschaft hörten zu und stellten Rückfragen zu den einzelnen Themen. Nachdem alle Ideen und Anliegen präsentiert worden waren, gab es Pizza für die Kinder und Jugendlichen. Die Bezirksbeirät*innen und Stadträt*innen trafen sich währenddessen zu einer Besprechung und entwickelten erste Ideen, wie die gehörten Anliegen weiter bearbeitet werden können. Nach der Pause trafen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Politiker*innen in einer Abschlussrunde Vereinbarungen dazu, wie die Themen weiter behandelt werden können, welche Möglichkeiten der Umsetzung bestehen und wer sich für welches Thema verantwortlich fühlt.

Abschlussrunde

In der Abschlussrunde wurden zunächst die Kinder und Jugendlichen gefragt, wie sie die Stadtteilversammlung fanden. Die Rückmeldungen der Kinder waren zu großen Teilen positiv — die Veranstaltung sei aufregend gewesen und eine neue Erfahrung. Außerdem habe es Spaß gemacht und sei witzig gewesen.

Christine Pospesch (BBR, LI.PAR.Tie) meldete zurück, dass sie sich dafür einsetzen wolle, dass es in Mallau einen ordentlichen Spielplatz gebe, der auch für größere Kinder nutzbar sei. Mallau werde häufig benachteiligt, daher sei es wichtig, dass es hier etwas gebe. **Dennis Ulas (GR, LI.PAR.Tie)** sagte zu, hierzu einen Antrag im Gemeinderat

stellen zu wollen. Beide sagten, dass sie auch dabei seien, wenn es darum gehe, vorhandene Spielplätze für ältere umzugestalten.

Isabel Dehmelt (GR, GRÜNE) gab eine Rückmeldung zum Skatepark. Es müsse mehr Gelegenheiten zum Skaten geben. Die Vorschläge der Stadtteilversammlung wolle sie mitnehmen und bei der Verwaltung einbringen.

Bernhard Boll (GR, SPD) bedankte sich für die guten Beobachtungen und die Präsentationen. Er wolle sich das Thema Fußball und Basketball vornehmen, insbesondere den August-Bebel-Park und den 48er Platz. Hier sollten die Tore mit Netzen ausgebessert werden. Bei dem Basketballplatz am 48er Platz müsse die Bodenversiegelung angegangen werden. Zum Thema Hundekot auf Sportplätzen merkte Herr Boll an, dass das gar nicht gehe. Die Kinder sollten, wenn hier nochmal Probleme auftreten, gerne auf ihn zukommen.

Sabine Leber-Hoischen (BBR, SPD) brachte ihre Begeisterung zum Ausdruck und bedankte sich für die tollen und spannenden Präsentationen. Sie sagte zu mitzunehmen, ob das Areal rund um das Seilwolffcenter grüner gestaltet werden könne und die Steine entfernt werden könnten. Sie wolle sich auch anderswo im Stadtteil für mehr Grün einsetzen.

Harald Knecht (BBR, GRÜNE) sagte zu, einige der Themen im Bezirksbeirat einbringen zu wollen.

Brigitte Müller-Steim (BBR, CDU) bedankte sich für das Engagement der Kinder und teilte die Einschätzung, dass es in Neckarau noch zu wenig blühe. Sie wolle Pflanzen sammeln und verteilen, damit Neckarau bunter werde. Sie möchte außerdem das Thema Insektenhotels unterstützen.

Dennis Ulas (GR, LI.PAR.Tie) sagte, dass die Themen sehr interessant und gut ausgearbeitet gewesen seien. Er wolle das Thema Tiere und Tierheim mitnehmen, meldete aber gleich zurück, dass es schwierig werde, das Anliegen eines Tierheims im Stadtteil umzusetzen. Zum Thema Hilfe für Geflüchtete wolle er sich dafür engagieren, dass die Menschen gut unterkommen. Er bemerkte auch, dass die Stadt hier schon viel tue. Die Kinder sollen jedoch weitergeben, wenn sie etwas von freien Wohnungen und Unterkunftsmöglichkeiten erfahren, die man hierfür nutzen könnte.

Elke Zimmer (MdL, GRÜNE) äußerte sich zum Thema Verkehr und bekräftigte, dass Gehwegparken gar nicht gehe. Sie wolle sich im Gespräch mit dem Oberbürgermeister dafür stark machen, dass hier schneller etwas passiere. Zudem müsse der Verkehrsminister im Bund mehr 30-er Zonen zulassen. Das wolle sie auf Bundesebene einbringen.

Zusammensetzung der Teilnehmenden

Teilnehmende	Anzahl	♀/♂/k.A.	Alter: 6-9	Alter: 10-13	Alter: 14-17	Alter: 18+
Kinder und Jugendliche bei den vorbereitenden Foren	205	91/114/-	57	143	4	1
Kinder und Jugendliche bei der Versammlung	31	15/16/-	11	18	1	1
Politiker*innen	8	5/3/-				

Anliegen der Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Neckarau

Spielplätze

ANLIEGEN

Spielplätze

- mehr Fußballplätze
- Mehr Schaukeln
- Größere Rutschen
- Größeres Klettergerüst

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Es gibt zu wenig Platz zum Fußballspielen. Die vorhandenen Geräte sind eher für kleinere bzw. jüngere Kinder geeignet. Es braucht mehr Spielgeräte für Kinder ab ca. 10 Jahren.

WER

Schüler*innen der 6. Klasse aus dem Bachgymnasium

VEREINBARUNGEN

Christine Pospesch (BBR, LI.PAR.Tie) meldete zurück, dass sie sich dafür einsetzen wolle, dass es in Mallau einen ordentlichen Spielplatz gebe, der auch für größere Kinder nutzbar sei. Mallau werde häufig benachteiligt, daher sei es wichtig, dass es hier etwas gebe. **Dennis Ulas (GR, LI.PAR.Tie)** sagte zu, hierzu einen Antrag im Gemeinderat stellen zu wollen. Beide sagten, dass sie auch dabei seien wenn es darum gehe, vorhandene Spielplätze für ältere umzugestalten.

Bernhard Boll (GR, SPD) bedankte sich für die guten Beobachtungen und die Präsentationen. Er wolle sich das Thema Fußball und Basketball vornehmen, insbesondere den August-Bebel-Park und den 48er Platz. Hier sollen die Tore mit Netzen ausgebessert werden.

KONTAKT

christine@pospesch.de

dennis.ulas@mannheim.de

bernhard.boll@mannheim.de

Spielplatz

ANLIEGEN

- Ausbau der Spielplätze
- Mehr Angebote/Möglichkeiten (Klettern, Rutschen etc.)
- Mehr Sauberkeit

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Spielplätze sind vor allem für kleine Kinder ausgelegt und weniger für ältere. Deshalb sollen sie ausgebaut werden.

WER

Schüler*innen der 5. Klasse aus dem Bachgymnasium

VEREINBARUNGEN

Christine Pospesch (BBR, LI.PAR.Tie) meldete zurück, dass sie sich dafür einsetzen wolle, dass es in Mallau einen ordentlichen Spielplatz gebe, der auch für größere Kinder nutzbar sei. Mallau werde häufig benachteiligt, daher sei es wichtig, dass es hier etwas gebe. **Dennis Ulas (GR, LI.PAR.Tie)** sagte zu, hierzu einen Antrag im Gemeinderat stellen zu wollen. Beide sagten, dass sie auch dabei seien wenn es darum gehe, vorhandene Spielplätze für ältere umzugestalten.

KONTAKT

christine@pospesch.de

dennis.ulas@mannheim.de

Sport– und Freizeitorte

ANLIEGEN

Der Spielplatz ist zu klein. Es gibt nur eine Wiese und zu wenig Spielmöglichkeiten. Das ist langweilig. Die Kinder wollen:

- Sportgeräte
- Bessere Trampoline (wie im Luisenpark)
- Klettermöglichkeiten (wie im Luisenpark)
- Parkour
- Wasserspielplatz
- Ritterburg (Rutsche)
- Ausbesserungen für Fußballplatz & Basketballplatz

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Sportplätze in Neckarau sind oft ranzig, kaputt und unpraktisch. Die Kinder wünschen sich (Kunst-)Rasen, einen geraden Boden und gute Netze für die Tore.

WER

Kinder aus der 4. Klasse der Almenhof Grundschule

VEREINBARUNGEN:

Bernhard Boll (GR, SPD) bedankte sich für die guten Beobachtungen und die Präsentationen. Er wolle sich das Thema Fußball und Basketball vornehmen, insbesondere den August -Bebel-Park und den 48er Platz. Hier sollen die Tore mit Netzen ausgebessert werden. Zum Thema Hundekot auf Sportplätzen merkte Herr Boll an, dass das gar nicht gehe. Die Kinder sollten, wenn hier nochmal Probleme auftreten, gerne auf ihn zukommen.

Christine Pospesch (BBR, LI.PAR.Tie) meldete zurück, dass sie sich dafür einsetzen wolle, dass es in Mallau einen ordentlichen Spielplatz gebe, der auch für größere Kinder nutzbar sei. Mallau werde häufig benachteiligt, daher sei es wichtig, dass es hier etwas gebe. **Dennis Ulas (GR, LI.PAR.Tie)** sagte zu, hierzu einen Antrag im Gemeinderat stellen zu wollen. Beide sagten, dass sie auch dabei seien wenn es darum gehe, vorhandene Spielplätze für ältere umzugestalten.

KONTAKT

christine@pospesch.de

dennis.ulas@mannheim.de

bernhard.boll@mannheim.de

Unterstützung für Wohnungslose und Geflüchtete

ANLIEGEN

Leute ohne Wohnung sollen eine bekommen, und zwar kostenlos. Bis dahin dürfen sie Turnhallen von Schulen benutzen solange wie sie es benötigen. Es soll eine kostenlose Krankenversorgung für Geflüchtete geben. Arme Menschen und Geflüchtete aus der Ukraine sollen Unterstützung bekommen.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Leute müssen vor dem Krieg flüchten und haben keine Wohnung. Diesen Menschen soll geholfen werden.

Die Kinder sehen oft Menschen, die auf der Straße schlafen und wünschen sich ein Obdachlosenheim, in dem auch Hunde erlaubt sind. Geflüchtete aus der Ukraine sollen unterstützt werden und es sollen mehr Geflüchtete aufgenommen werden.

WER

Kinder aus der 4. Klasse der Almenhof Grundschule und der Schillerschule

VEREINBARUNGEN

Dennis Ulas (GR, LI.PAR.Tie) will sich dafür engagieren, dass die Menschen gut unterkommen. Er bemerkte auch, dass die Stadt hier schon viel tue. Die Kinder sollten jedoch weitergeben, wenn sie etwas von freien Wohnungen und Unterkunftsmöglichkeiten erfahren, die man hierfür nutzen könnte.

KONTAKT

dennis.ulas@mannheim.de

Ein Tierheim für Neckarau

ANLIEGEN

In Neckarau soll es ein Tierheim geben, wo Kinder aushelfen dürfen.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Wir wünschen uns, dass es einen Ort in Neckarau gibt, wo Tiere aufgenommen und gepflegt werden. Wir würden dort gerne selbst mithelfen und uns um die Tiere kümmern, da die meisten von uns selbst keine Tiere haben dürfen.

WER

Kinder der 4. Klasse der Almenhof Grundschule

VEREINBARUNGEN

Dennis Ulas sagte, dass die Themen sehr interessant und gut ausgearbeitet gewesen seien. Er wolle das Thema Tiere und Tierheim mitnehmen, meldete aber gleich zurück, dass es schwierig werde, das Anliegen des Tierheims im Stadtteil umzusetzen.

KONTAKT

dennis.ulas@mannheim.de

Mehr Platz für Tiere

ANLIEGEN

Mehr Platz für Tiere

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Es gibt zu wenig Platz für Tiere und keine Wiesen für Hunde. Außerdem gibt es zu wenig Bäume, Wiesen, Pflanzen etc. für Bienen und andere Insekten.

WER

Schüler*innen des Bachgymnasiums

VEREINBARUNGEN

Brigitte Müller-Steim (BBR, CDU) bedankte sich für das Engagement der Kinder und teilte die Einschätzung, dass es in Neckarau noch zu wenig blühe. Sie wolle Pflanzen sammeln und verteilen, damit Neckarau bunter werde. Sie möchte außerdem das Thema Insektenhotels unterstützen.

Sabine Leber-Hoischen (BBR, SPD) brachte ihre Begeisterung zum Ausdruck und bedankte sich für die tollen und spannenden Präsentationen. Sie sagte zu mitzunehmen, ob das Areal rund um das Seilwolffcenter grüner gestalten werden könne und die Steine entfernt werden könnten. Sie wolle sich auch anderswo im Stadtteil für mehr Grün einsetzen.

KONTAKT

mueller-steim@t-online.de

fam4hoischen@aol.com

Fußballplatz mit Rasen

ANLIEGEN

Es soll einen Fußballplatz mit Rasen geben.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

In Neckarau gibt es nur Fußballplätze mit Betonboden. Dort verletzt man sich oft. Außerdem gibt es Streit, wenn es keine Netze in den Toren gibt. Deswegen soll es einen Fußballplatz mit Rasen und Netzen in den Toren geben.

WER

Schüler*innen des Bachgymnasiums

VEREINBARUNGEN

Bernhard Boll (GR, SPD) bedankte sich für die guten Beobachtungen und die Präsentationen. Er wolle sich das Thema Fußball und Basketball vornehmen, insbesondere den August-Bebel-Park und den 48er Platz. Hier sollten die Tore mit Netzen ausgebessert werden. Bei dem Basketballplatz am 48er Platz müsse die Bodenversiegelung angegangen werden. Zum Thema Hundekot auf Sportplätzen merkte Herr Boll an, dass das gar nicht gehe. Die Kinder sollten, wenn hier nochmal Probleme auftreten, gerne auf ihn zukommen.

KONTAKT

bernhard.boll@mannheim.de

Spiel– und Sportplätze

ANLIEGEN

Die Spiel– und Sportplätze im Stadtteil sind nicht altersgerecht, insbesondere im August-Bebel-Park und auf dem 48er Platz. Die Kinder wünschen sich attraktivere Spielgeräte wie z.B. Schaukeln (für mehrere Personen), Klettergerüste, Trampoline, eine große Rutsche, gepflegte Rasenflächen und bessere Fußballtore sowie Hundekottütenspender.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Plätze sind vermüllt (Glas, Spritzen, Hundekot) und vorhandene Spielmöglichkeiten sind nur für kleine Kinder geeignet.

Viele Spielplätze in Neckarau haben nur Angebote für kleinere Kinder oder/und sind schlecht ausgestattet. Wir wünschen uns viele Baumhäuser mit verschiedenen Kletterangeboten, gute Trampoline (kein Plastikgitter), Ninja-Warrior-Parcours, eine Riesenwippe, ein Karussell, verschiedene höhere & größere Schaukeln, Kletterfelsen, einen Kletterturm mit Seilbahn, eine Spiralbaumtreppe, eine Alla-Hopp-Anlage und einen Wasserpark für größere Kinder.

WER

Kinder aus der 4. Klasse der Almenhof Grundschule und der Schillerschule

VEREINBARUNGEN

Christine Pospesch (BBR, LI.PAR.Tie) meldete zurück, dass sie sich dafür einsetzen wolle, dass es in Mallau einen ordentlichen Spielplatz gebe, der auch für größere Kinder nutzbar sei. Mallau werde häufig benachteiligt, daher sei es wichtig, dass es hier etwas gebe. **Dennis Ulas (GR, LI.PAR.Tie)** sagte zu, hierzu einen Antrag im Gemeinderat stellen zu wollen. Beide sagten, dass sie auch dabei seien wenn es darum gehe, vorhandene Spielplätze für ältere umzugestalten.

Bernhard Boll (GR, SPD) bedankte sich für die guten Beobachtungen und die Präsentationen. Er wolle sich das Thema Fußball und Basketball vornehmen, insbesondere den August-Bebel-Park und den 48er Platz. Hier sollen die Tore mit Netzen ausgebessert werden. Bei dem Basketballplatz am 48er Platz müsse die Bodenversiegelung angegangen werden. Zum Thema Hundekot auf Sportplätzen merkte Herr Boll an, dass das gar nicht gehe. Die Kinder sollten, wenn hier nochmal Probleme auftreten, gerne auf ihn zukommen.

KONTAKT

christine@pospesch.de

dennis.ulas@mannheim.de

bernhard.boll@mannheim.de

Neckarau soll blühen / Haus der Zukunft

ANLIEGEN

Es soll in Neckarau mehr Flächen geben auf denen man selbst Blumen, regionales Obst oder Gemüse pflanzen kann, das dann alle Menschen im Stadtteil nutzen können.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Wir finden, dass Neckarau grüner und bunter werden soll. Um die Gemüsebeete soll es auch Angebote für Obdachlose, Waisenkinder und geflüchtete Menschen geben. Unser Traum wäre es, dass diese Menschen in einem „Haus der Zukunft“ unterkommen und im Garten regionales Obst und Gemüse gepflanzt wird.

WER

Kinder aus der 4. Klasse der Almenhof Grundschule

VEREINBARUNGEN

Brigitte Müller-Steim (BBR, CDU) bedankte sich für das Engagement der Kinder und teilte die Einschätzung, dass es in Neckarau noch zu wenig blühe. Sie wolle Pflanzen sammeln und verteilen, damit Neckarau bunter werde. Sie möchte außerdem das Thema Insektenhotels unterstützen.

Sabine Leber-Hoischen (BBR, SPD) brachte ihre Begeisterung zum Ausdruck und bedankte sich für die tollen und spannenden Präsentationen. Sie sagte zu mitzunehmen, ob das Areal rund um das Seilwolffcenter grüner gestaltet werden könne und die Steine entfernt werden könnten. Sie wolle sich auch anderswo im Stadtteil für mehr Grün einsetzen.

KONTAKT

mueller-steim@t-online.de

fam4hoischen@aol.com

Kinderfitnessstudio

ANLIEGEN

Die Kinder wollen ein Fitnessstudio nur für Kinder.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

- Sportort nur für Kinder
- Sportkursangebote (Yoga, Boxen, Hip Hop)
- Fitnessgeräte
- Verpflegung mit Essen und Trinken
- Schwimmbad
- Boxsack

WER

Kinder aus der vierten Klasse der Schillerschule

VEREINBARUNGEN

Keine konkreten Vereinbarungen

Große Trampolinhalle für Neckarau

ANLIEGEN

Die Kinder wollen eine große Trampolinhalle in Neckarau.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die anderen Trampolinhallen sind zu weit weg (z.B. Ladenburg). Wir wünschen uns eine Halle mit verschiedenen Trampolinen, einem Parcours mit Hindernissen (u.a. ein Farblichterspiel), einer Schnitzelgrube zum reinhüpfen. Es sollte eine Slackline geben und eine Sicherung für extra hohes Springen. Ein guter Ort wäre z.B. Der Waldweg bei der Feldbergstraße.

WER

Kinder aus der vierten Klasse der Schillerschule

VEREINBARUNGEN

Keine konkreten Vereinbarungen

Skate– und Inlinepark

ANLIEGEN

Es soll einen coolen Skate– und Inlinepark in Neckarau geben.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die vorhandenen Skateparks im Stadtteil sind zu klein, haben schlechte Standorte und sind voller Baumgrün, das im Weg ist. Wir wünschen uns einen Skate– und Inlinepark mit Inlinehockeyplatz, einer Halfpipe und mittelhohen Rampen, glattem Boden und der Park soll nah zur Stadtmitte sein, zum Beispiel beim Neckarauer Waldweg oder bei der Spielplatzmeile nahe Sentastraße.

WER

Kinder aus der vierten Klasse der Schillerschule

VEREINBARUNGEN

Isabel Dehmelt (GR, GRÜNE) gab eine Rückmeldung zum Skatepark. Es müsse mehr Gelegenheiten zum Skaten geben. Die Vorschläge der Stadtteilversammlung wolle sie mitnehmen und bei der Verwaltung einbringen.

KONTAKT

isabel.dehmelt@mannheim.de

Verkehr: Schulweg sicherer machen

ANLIEGEN

Auf dem Schulweg sollen Spielstraßen und Behindertenparkplätze eingeführt werden. Der Bahnhof Neckarau soll mehr Bänke bekommen und sauberer werden. Die Friedrichsstraße ist morgens zu dunkel und braucht mehr Ampeln.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

In der Rheingoldstraße sind mehrere Betreuungseinrichtungen für Menschen mit Behinderung. Dort werden morgens die Menschen mit Bussen hingebracht, die dann auf der Straße parken (müssen) und ein Hindernis auf dem Schulweg darstellen.

Die Aufenthaltsqualität am Bahnhof Neckarau soll verbessert werden. Dort ist viel Müll und regelmäßig betrunkene Menschen.

WER

Kinder aus der sechsten Klasse des Bachgymnasiums

VEREINBARUNGEN

Elke Zimmer (MdL, GRÜNE) äußerte sich zum Thema Verkehr und bekräftigte, dass Gehwegparken gar nicht gehe. Sie wolle sich im Gespräch mit dem Oberbürgermeister dafür stark machen, dass hier schneller etwas passiert. Zudem müsse der Verkehrsminister mehr 30-er Zonen zulassen. Das wolle Sie auf Bundesebene einbringen.

KONTAKT

elke.zimmer@gruene.landtag-bw.de

Sauberkeit in Neckarau

ANLIEGEN

An verschiedenen Stellen im Stadtteil (Kanzlei Scheidel, Bahnhof Neckarau) ist zu viel Müll und zum Teil wochenlang Sperrmüll. Gleichzeitig gibt es großen Bedarf an mehr Grünflächen und Bäumen. Auf den beliebten Grünflächen im August-Bebel-Park und 48er Platz gibt es auch Probleme mit Müll und Hundekot.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Parks mit speziellen Freiflächen für Hunde, damit Grünflächen besser genutzt werden können

WER

Kinder aus der sechsten Klasse des Bachgymnasiums

VEREINBARUNGEN

Zum Thema Hundekot auf Sportplätzen merkte **Bernhard Boll (GR, SPD)** an, dass das gar nicht gehe. Die Kinder sollten, wenn hier nochmal Probleme auftreten, gerne auf ihn zukommen.

Sabine Leber-Hoischen (BBR, SPD) sagte zu mitzunehmen, ob das Areal rund um das Seilwolffcenter grüner gestaltet werden könne und die Steine entfernt werden könnten. Sie will sich auch anderswo im Stadtteil für mehr Grün einsetzen.

Brigitte Müller-Steim (BBR, CDU) bedankte sich für das Engagement der Kinder und Jugendlichen und teilte die Einschätzung, dass es in Neckarau noch zu wenig blühe. Sie wolle Pflanzen sammeln und verteilen, damit Neckarau bunter werde. Sie wolle außerdem das Thema Insektenhotels unterstützen.

KONTAKT

mueller-steim@t-online.de

fam4hoischen@aol.com

bernhard.boll@mannheim.de

Kontakt und weitere Informationen:

Mail: info@68deins.de
Web: www.68deins.de

Tabea Judt
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 2933598, Mail: tabea.judt@mannheim.de

Verena Frank
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 2933662, Mail: verena.frank@mannheim.de

Marie Ostwald
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 293 3925 , Mail: marie.ostwald@mannheim.de

Sefa Yeter
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: sefa.yeter@sjr-mannheim.de

Das **68DEINS! Kinder- und Jugendbüro** Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte.

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING
Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²